

**Leserbriefe**

**Schäden am Dom nicht akzeptabel**

Zum Artikel „Muss nicht alles auf den Domplatz, Ratsdebatte zum Nutzungskonzept“ vom 16. September:

Ich finde es sehr begrüßenswert, dass der Magdeburger Stadtrat auf seiner jüngsten Sitzung der Beibehaltung des Nutzungskonzepts für den Domplatz mit großer Mehrheit zugestimmt hat.

Mit den im Konzept ausgewiesenen unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten ist der Domplatz der kulturelle und touristische Mittelpunkt Magdeburgs, besonders auch in Verbindung mit der unmittelbaren Nähe zum Dom. Durch das Konzept wird ein Gleichgewicht zwischen einem Platz zum Flanieren und Verweilen und einem für kulturelle Großveranstaltungen gewährt. Hierher gehört Leben und Vielfalt.

Mit der von einigen Menschen unserer Stadt geforderten kontinuierlichen Freihaltung des Platzes ist dies nie zu erreichen. Für kritikwürdig halte ich die ständigen Vorbehalte und sogar Ablehnungen einiger CDU-Stadträte gegenüber dem Theater-Open-Air. Diese Musicals sind zu einem kulturellen Aushängeschild Magdeburgs geworden, das für mich nicht mehr wegzudenken ist. Und das besonders wegen des Standortes Domplatz.

Trotz meiner Befürwortung von Kulturveranstaltungen auf dem Domplatz bin ich keineswegs mit der überdimensionalen Lautstärke bei Rockkonzerten einverstanden. Hier sollte die Stadtverwaltung im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten schon bei der Vorbereitung der Veranstaltungen eingreifen. Schäden am Dom sind auch für mich in diesem Zusammenhang nicht akzeptabel.

Peter Gröschner,  
39104 Magdeburg

**Artensterben vor der Haustür**

**Zu den Wildblumenwiesen gegen Bienensterben:**

Eine sehr gute Idee an der Maybachstraße! Warum wurden aber gerade an der Elbe in der Nähe des „Mückenwirtes“ die Bienenwiesen gemäht? Im Beitrag heißt es doch, dass viele Kleinlebewesen auch von den abgeblühten Pflanzen profitieren.

Marion Taiebi,  
Magdeburg

Durch das häufige Mähen gibt es kaum noch blühende Sommerwiesen, die nicht nur schön aussehen und duften, sondern auch für ein intaktes Ökosystem wichtig sind. Das Artensterben passiert vor unserer eigenen Haustür. Monokultur macht sich breit. Das bleibt auch für uns Menschen nicht folgenlos. Deshalb plädiere ich dafür, seltener zu mähen, Naturwiesen, Blühstreifen, Blühinseln u. a. einzurichten.

H.-U. Rauch,  
39104 Magdeburg

**Schreiben Sie uns Leserbriefe!**

E-Mail: [lokalredaktion@volksstimme.de](mailto:lokalredaktion@volksstimme.de)

Wir freuen uns über jeden Brief. So lernt die Lokalredaktion die Meinung der Leser kennen. Wer kurz schreibt – mit vollständiger Adresse und Telefonnummer (bitte beides auch bei E-Mail unbedingt angeben) – hat bessere Chancen. Das Recht auf Kürzung behält wir uns vor.

So erreichen Sie uns:  
Lokalredaktion Volksstimme,  
Bahnhofstraße 17, 39104 Magdeburg  
Fax: 59 99-462

**Lieste's – weeßte's  
Köpfe, Klatsch & Kurioses**

Karolin Aertel 03 91/59 99-3 77  
[Karolin.Aertel@volksstimme.de](mailto:Karolin.Aertel@volksstimme.de)  
Peter Ließmann 03 91/59 99-2 32  
[Peter.Liessmann@volksstimme.de](mailto:Peter.Liessmann@volksstimme.de)



Mehr als 80 Motorradfahrer nahmen an der „Biker mit Herz“-Aktion teil. Eine Überraschung für die Veranstalter, die im vergangenen Jahr mit der Aktion Premiere feierten. Foto: Melitta Dybiona/Uniklinik

**Biker-Benefiz: Cruisen für Kita-Kinder vom Klinikpersonal**

Überraschung beim Biker-Benefiz: Mehr als 80 Motorradfahrer nahmen in diesem Jahr an der Benefiz-Aktion „Motorradfahren mit Herz“ teil. „Wir waren selbst überrascht von der großen Resonanz auf unseren Aufruf“, freut sich Ste-

fan Feige vom Förderverein der Universitätsmedizin Magdeburg, der die Aktion initiierte. Nach der Premiere im vergangenen Jahr wollte der Verein dieses Mal darauf aufmerksam machen, wie wichtig für junge Mütter und Väter aus

medizinischen Berufen eine gute Kita-Betreuung für ihren Nachwuchs ist.

Mit den Einnahmen von Sponsoren und Teilnehmern wird der Verein daher die Kita des Universitätsklinikums Magdeburg unterstützen. Und die

kann sich freuen! Von den Teilnehmern und Sponsoren kamen gut 700 Euro zusammen. Der Verein wird die Summe auf 1500 Euro aufstocken, so dass sich die künftigen Bewohner nach dem Rückzug in ihr saniertes Gebäude im Fer-

mersleber Weg die Spielzimmer besonders schön gestalten können.

Wie gut sich die Kinder bereits mit gesunder Ernährung versorgen, zeigten sie den Bikern auf der Gesundheitsmesse am Stand der Uniklinik. An die-

sem Zwischenstopp des Korsos wurden die Fahrer mit selbst geschnittenen Gemüse-Sticks, gesundem Dip und selbst gemachten Getränken versorgt. „Und diese waren begeistert und langten tüchtig zu“, bestätigt Stefan Feige.

**Elektro-Beats und Aliens mit Mission**

Michael Peckmann ist gebürtiger Magdeburger und lebt dennoch seit vielen Jahren in Brasilien. Seine Aufmerksamkeit widmet er seiner großen Leidenschaft: die Elektro-Tanzmusik, genauer EDM-Szene für Electronic-Dance-Music.

Peckmann wurde 1984 wegen Landesverrat aus der DDR verwiesen und zog erst nach Frankfurt am Main, später in die Niederlande, um dort in einem Musikverlag zu arbeiten. Dadurch rutscht er in die EDM-Szene hinein, lernt Künstler wie DJ Dack oder Dance to the Trance kennen. „Meine Freunde haben dann gesagt: Michael, lass uns doch was mit Musik machen. Und ich sagte: Was wollen wir denn machen? Wir bringen die EDM-Szene nach Amerika, sagten sie.“

Im Sommer 1993 war es dann so weit. Sein Kumpel Ralf und er beschließen während des Urlaubs auf Ibiza, ihre Ideen nun umzusetzen. Doch es kommt anders, als sie es sich vorgestellt hatten. Ralf verstirbt und Michael Peckmann steht nun allein da und fasst den Entschluss, ihr Vorhaben trotzdem voranzutreiben. Er beginnt bei dem Recordlabel RB Records zu arbeiten. Dort entstehen die ersten „Compilations“, also Zusammensetzungen von unterschiedlichen Musikwerken, unter anderem auch für die Diskothek Pacha auf Ibiza. In den Niederlanden ist die EDM-Szene zu dem Zeitpunkt noch unbekannt, doch Michael Peckmann ändert das mit dem Album „Amsterdamting - A Story Of Trance Music“. „Wir haben versucht, dafür richtig Werbung zu machen“,



Der in Brasilien lebende Magdeburger Michael Peckmann ist derzeit auf Heimatbesuch. Mit ihm reiste sein Erstlingswerk, ein Buch über die EDM-Szene. Foto: Christina Liersch

erzählt Michael Peckmann. Später wird die Firma nach Amerika verkauft. Genau an dieser Stelle knüpft das Buch an, welches Michael Peckmann erst im März 2017 veröffentlichte. „Aliens on a Mission - The hidden forces“ erzählt die Geschichte von Mono, der von Amsterdam nach Los Angeles reist, um das Versprechen zu erfüllen, welches er seinem verstorbenen Freund gegeben hat – ein Album mit ihren Lieblings-DJs der USA zu fördern. Er reist mit seinem Begleiter Faith nach Sao Paulo, um einen Vertrag mit einem Plattenlabel zu unterzeichnen. Zurück in Amsterdam erhält er Todesdrohungen von der Mafia ... Heute lebt der Autor in Brasilien. „Die Firma, bei der ich gearbeitet habe, wollte einen zweiten Standort in Brasilien aufmachen. Also bin ich 2004 dahin, mein Vertrag lief irgendwann aus und ich bin einfach dageblieben“, erzählt er. Zudem arbeitet Michael Peck-

mann zurzeit an einer zweiten Ausgabe. „Eigentlich wollte ich nie eine Buchreihe daraus machen, aber es kam dann doch anders.“ Im zweiten Band wird es wieder um die EDM-Szene gehen. Aber Genaueres verrät er noch nicht. Sein derzeitiger Besuch in Deutschland und seiner Heimatstadt Magdeburg ist aber nicht nur zum Spaß gedacht. Michael Peckmann besucht zum einen seine Mutter, zum anderen möchte er Kontakte knüpfen und einen deutschen Verlag finden, der sein Buch übersetzt. „Es wäre wirklich richtig toll, wenn das mal klappt. Wenn ich von der Buchmesse in Rio wiederkomme, geht's gleich auf die Buchmesse in Frankfurt“, erzählt er. Denn zurzeit gibt es das Buch nur auf Englisch im Internet zu kaufen.

Internetlink Pfeil  
Gedöns: [www.facebook.com/thehiddenforces](http://www.facebook.com/thehiddenforces)

**Kassensturz für Magdeburgs Mamas**

1285,07 Euro sind bei der Spendenaktion „Mama ist die Beste“ zusammengekommen. Diskuswerfer Martin Wierig und CDU-Landtagsabgeordneter Tobias Krull hatten sich am vergangenen Dienstag für zwei Stunden an den Karstadt-Kassen positioniert, um die Kunden des Einkaufshauses zu bedienen. Zehn Prozent ihres Umsatzes wurden an das Müt-

tergenesungswerk Elly-Heuss-Knapp-Stiftung im Caritasverband für das Dekanat Magdeburg e. V. gespendet. „Endlich können wir den Müttern das zurückgeben, was sie für diese Stadt leisten“, sagt Filialgeschäftsführer Andre Tworowski von Karstadt Magdeburg. Dank der neuen Aktion sei die Spendensumme aus dem Jahre 2016 deutlich erhöht

worden. Der Betrag soll in voller Höhe für die Unterstützung von Kuren bedürftiger Mütter verwendet werden. Und auch nach dieser Aktion geht „Mama ist die Beste“ bei Karstadt Magdeburg weiter. Karstadt spendet das gesamte Jahr einen Cent für jeden generierten Verkaufsbö. Ebenso sind die Spendenboxen wieder an den Kassen zu finden.

**Größte Tanzstunde der Stadt geht Freitag übers Parkett**

Es soll die größte Tanzstunde der Stadt und des ganzen Jahres werden, um die Vorfreude auf das 49. Internationale Tanzturnier (ITT) zu schüren. Die ausgebildeten Tanzsporttrainer und mehrfachen Landesmeister Sandra und Thomas Leich wollen auf den bevorstehenden Gesellschaftsbällen einstimmen und gemeinsam die vielleicht etwas in Vergessenheit geratenen Tanzschritte auffrischen – ob langsamer Walzer, Tango, Quickstep, Cha-Cha-Cha, Rumba oder Jive.

Wie Willi Lichtenberg, 1. Vorsitzender des ausrichtenden Tanzklubs Blau-Silber, erzählt, finde das Tanztraining

am Freitag, 22. September, in der Zeit von 18 bis 20 Uhr in der Stadthalle statt. Die Teilnahme ist kostenfrei und eine Voranmeldung nicht erforderlich.

Das ITT hingegen geht in diesem Jahr am 28. Oktober ab 20 Uhr übers Parkett und verspricht noch mehr Gala, Glanz und Glamour. Neben den Wettkämpfen um den Pokal des Oberbürgermeisters ist die aktuelle Weltmeisterin der Professionals in der Kategorie Kür Latein Oxana Lebedev mit ihrem Tanzpartner Pavel Zvyachanny in Showprogramm zu erleben. Traditionell steht das glänzende Parkett an diesem Abend aber auch allen Gästen, die selbst tanzen möchten, offen. Bei den Organi-

satoren und Freunden des ITT steigt bereits das Tanzfieber. „Die Einladungen für die Turniere in Standard und Latein sind verschickt und die ersten Zusagen sind eingetroffen“, erzählt Willi Lichtenberg. Das Showprogramm stehe bereits seit Monaten und soll ein tänzerisches Feuerwerk der Emotionen bieten.

Reguläre Karten für das ITT am 28. Oktober sind u. a. in den Volksstimme-Service-Punkten erhältlich und kosten je nach Kategorie zwischen 47,50 und 72 Euro. VIP-Tickets gibt es nur unter [www.magdeburgticket.de](http://www.magdeburgticket.de).



Sandra und Thomas Leich leiten am Freitag die Tanzstunde in der Stadthalle. Das Paar tanzt seit vielen Jahren in der ersten Reihe. Beide sind mehrfache Landesmeister in der S-Klasse, der höchsten Turniertanzklasse. Foto: Tanzklub Blau-Silber

**Wenzel mit neuem Programm in der Feuerwache**

Die Lieder der neuen Wenzel-CD, an den unterschiedlichsten Orten Europas entstanden, beschreiben die Suche nach Auswegen. Keine Besserswisser, keine moralische Erhebung. Liebeslieder, in denen die Realität durchscheint wie eine beständige Gefahr. Mit besonnenen Tönen, flir-

renden Gitarren und ungewohnt sanfter Stimme geht der Sänger im präzisen Zusammenspiel mit seiner Band auf eine Reise. Ein leiser Aufschrei in den Zeiten allgemeiner Aufrüstung und Profanisierung der Widersprüche, ein Bekenntnis zu Behutsamkeit und Kultur.

Das neue Programm „Wenn wir warten“ des poetischen Musikers und Sängers ist am 5. Oktober, 20 Uhr in der Feuerwache, Halberstädter Str. 140, zu erleben. Karten kosten im Vorverkauf 20 Euro und sind in der Feuerwache sowie im Kartenhaus erhältlich.